

# Schauspielhaus Zürich

## Februar 2010

### Alkestis

Premiere am 6. Februar im Pfauen  
Di 9 / Mi 10 / So 14 / Sa 20 / So 21 / Mi 24 / Do 25  
Unterstützt von der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses

## Der Tausch Das letzte Band / Bis dass der Tag euch scheidet

Di 2 / Do 4 / So 7 / Di 9 / Mi 10 / Mi 24 / Do 25 / Sa 27 / So 28

## Der Hofmeister Die Verwandlung Rechnitz (Der Würgeengel)

Mo 1 / Mi 3 / Sa 6 / So 7 / Di 9 / Mi 10 / Do 11

Do 25 / So 28

## Calvinismus Klein Im Wald ist man nicht verabredet

So 7 / Do 11 / So 28

## Werner Schaffhorst – Ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Mo 15 / Fr 19 / Sa 20

## Der Revisor Triumph der Liebe

Sa 13 / Mo 15 / Fr 26 / Sa 27

## Martin Salander

Fr 5 / Mo 8  
Unterstützt von der Charlotte Kerr Dürrenmatt-Stiftung

## Unterm hohen Himmel: Parzival

Fr 12 / Sa 13 / Di 16 / Do 18 / Fr 19 / Mo 22

## Bern ist überall: Spi Spa Spoken Word #2

So 28

### — Extra:

Buchpremiere: Martin Suter liest aus „Der Koch“ Mi 3 / Schauspieler im Gespräch Do 4 / Do 25  
Werner Morlang's Nachtmahr-Abtei Fr 5 / 23. Poetry Slam Fr 26

#### Premiere

#### Alkestis von Euripides

Was wäre, wenn sich der Tod delegieren liesse? Admet, König von Thessalien, erhält von den Göttern diese Möglichkeit: Findet er einen Menschen, der für ihn zu sterben bereit ist, muss er nicht in den Tod gehen. Doch in der Verwandtschaft will niemand das Opfer bringen; selbst die alten Eltern, die auf ein erfülltes Leben zurückblicken können, wollen nicht für den Sohn sterben. Nur Admetos noch junge Frau Alkestis ist zum stillvertreuenden Tod bereit. Jahre später aber, als Alkestis ihr Versprechen einlösen muss, steht sie ihrem Mann in der Stunde ihres Todes entfreundet gegenüber. Und auch Admet wird nicht mehr glücklich. Gerade weil er dem Tod ausgewichen ist, ist dieser nun umso präsenter – in den Erinnerungen an seine tote Frau, in den ausgesprochenen und unausgesprochenen Vorwürfen der Mitmenschen, in seinen Selbstmordgedanken. Was wäre also, wenn man dem Tod noch einmal ein Schnippen schlagen und die Tote wieder zu den Lebenden zurückkehren könnte? Zwischen Tragödie und Komödie schwankend, führt das früheste der Euripideischen Dramen, die „Alkestis“ (ursprünglich 438 v. Chr.), den menschlichen Traum von der Kontrolle über den Tod ad absurdum.

Regie Karin Henkel, Bühne Henrike Engel, Kostüme Klaus Bruns, Licht Günster Eheberg, Dramaturgie Katja Hagedorn  
Mit Gabor Biedermann, Ludwig Boettger, Carolin Conrad, Jean-Pierre Cornu, Markus Scheumann, Taja Seibt

Regie Karin Henkel, Bühne Henrike Engel, Kostüme Klaus Bruns, Licht Günster Eheberg, Dramaturgie Katja Hagedorn  
Mit Gabor Biedermann, Ludwig Boettger, Carolin Conrad, Jean-Pierre Cornu, Markus Scheumann, Taja Seibt

#### Premiere am 6. Februar im Pfauen

#### Repertoire

Der Tausch  
von Paul Claudel  
Deutsch von Herbert Meier  
Regie Christof Loy, Bühne Henk Ehr,  
Kostüme Ursula Renzenböck, Licht Frank Bittermann, Dramaturgie Andrea Schwieter  
Mit Jan Blüthardt, Nadine Geysersbach, Klara Manzel, Jirka Zett

Das letzte Band / Bis dass der Tag euch scheidet oder Eine Frage des Lichts  
von Samuel Beckett und Peter Handke  
Deutschsprachige Erstaufführung  
Eine Koproduktion der Salzburger Festspiele und der Münchner Kammerspiele  
Regie Jossi Wieler, Bühne und Kostüme Anja Rasse, Musik Wolfgang Studa, Video Duri Bischoff, Dramaturgie Julia Lochte und Thomas Oberender  
Mit Andre Jung und Nina Kuzendorf

Der Hofmeister  
von Jakob Michael Reinhold Lenz  
Regie Frank Castorf, Bühne Hartmut Meyer, Kostüme Jana Findeklee und Joki Tewes, Licht Markus Kusch, Dramaturgie Roland Koberg  
Mit Franz Bell, Winnie Böwe, Gottfried Breitfuss, Ursula Doll, Patrick Güttenberg, Robert Hunger-Bühler, Irina Kastrinidis, Niklas Kohrt, Julia Kreuzsch, Aural Mantheil, Rudolf K. Rath, Siggi Schwieterk, Lilith Stangenberg

Die Verwandlung  
nach Franz Kafka  
Regie Nina Mattenklötz, Bühne Silke Rudolph, Kostüme Lena Hiebel, Licht Adrian Fry, Dramaturgie Katja Hagedorn und Melke Sasse  
Mit Franziska Machens, Sean McDonagh, Nicolas Rosat, Cathrin Störmer

Rechnitz (Der Würgeengel)  
von Elfriede Jelinek  
Schweizerische Erstaufführung  
Regie Leonhard Koppelman, Räume und Licht Nadia Schrader, Kostüme Agnes Raganowicz, Dramaturgie Roland Koberg  
Mit Isabelle Menke

Calvinismus Klein  
von René Pollesch  
Uraufführung  
Regie René Pollesch, Bühne Janina Audick, Kostüme Aino Labrenz, Video Melka Dresenkamp, Licht Frank Bittermann, Dramaturgie Andrea Schwieter  
Mit Carolin Conrad und Martin Wuttke / Bernhard Schütz

Im Wald ist man nicht verabredet  
von Anne Nather  
Uraufführung  
Regie Daniela Löffner, Bühne und Kostüme Claudia Kalinski, Licht Adrian Fry, Dramaturgie Thomas Jonigk  
Mit Markus Scheumann, Lilith Stangenberg, Jirka Zett

Werner Schaffhorst – Ein Leben, zu wahr, um schön zu sein  
Musikalische Gedenkveranstaltung von Clemens Siemknecht & Freunden  
Regie und Musikalische Leitung Clemens Siemknecht, Bühne Duri Bischoff, Kostüme Sarah Schittek, Licht Sascha Haenschke, Dramaturgie Roland Koberg  
Mit Jan Blüthardt, Klaus Brömmelmeier, Siggi Schwieterk, Clemens Siemknecht, Friederike Wagner

Der Revisor  
von Nikolaj Gogol  
Deutsch von Ulrike Zemme  
Regie Sebastian Nübling, Bühne und Kostüme Muriel Gerster, Musik Lars Wittershagen, Licht Rainer Küng, Dramaturgie Katja Hagedorn  
Mit Ludwig Boettger, Gottfried Breitfuss, Matthias Bundschuh, Victor Calero, Patrick Güttenberg, Niklas Kohrt, Julia Kreuzsch, Franziska Machens, Sean McDonagh, Michael Neuwandschwander, Tim Porath, Nicolas Rosat

Triumph der Liebe  
von Pierre Carlet de Marivaux  
Übernahme vom Deutschen Theater Berlin  
Regie Barbara Frey, Bühne Bettina Meyer, Kostüme Gesine Völlm, Licht Claus Grammeder, Dramaturgie Roland Koberg  
Mit Gabor Biedermann, Matthias Bundschuh, Robert Hunger-Bühler, Niklas Kohrt, Katharina Schmalenberg, Isabel Schosning, Friederike Wagner

Martin Salander  
nach dem Roman von Gottfried Keller  
Theaterfassung von Thomas Jonigk  
Uraufführung  
Regie Stefan Bachmann, Bühne Hugo Gretter, Kostüme Esther Gereremus, Licht Günster Eheberg, Musik Tili Löffler, Dramaturgie Thomas Jonigk  
Mit Miguel Abrantes Ostrowski, Gottfried Breitfuss, Jean-Pierre Cornu, Patrick Güttenberg, Niklas Kohrt, Franziska Machens, Miriam Maertens, Sean McDonagh, Nicolas Rosat, Friederike Wagner, Susanne-Marie Wrage

23. Poetry Slam im Schiffbau  
Eine Auswahl der besten Dichter, Rapper und Slam-poeten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich präsentieren ihre neuesten Textperformances. Zu erleben gibt es eine breite Auswahl an leisen Geschichten, skurrilen Sprachperformances und rhythmisch vorgetragenen Gedichten. Wie immer darf man sich auf eine kontrastreiche und energetische Show der Bühnendichtkunst freuen! Am Schluss entscheidet das Publikum über den besten Auftritt des Abends.  
Mit Bumilio, Julius Fischer, Franziska Holzheimer und anderen

25. Poetry Slam im Schiffbau  
Eine Auswahl der besten Dichter, Rapper und Slam-poeten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich präsentieren ihre neuesten Textperformances. Zu erleben gibt es eine breite Auswahl an leisen Geschichten, skurrilen Sprachperformances und rhythmisch vorgetragenen Gedichten. Wie immer darf man sich auf eine kontrastreiche und energetische Show der Bühnendichtkunst freuen! Am Schluss entscheidet das Publikum über den besten Auftritt des Abends.  
Mit Bumilio, Julius Fischer, Franziska Holzheimer und anderen

Das letzte Band / Bis dass der Tag...  
Montags kostet jeder Platz unabhängig von der Kategorie in allen Spielstätten des Schauspielhauses nur 30 Franken (mit Legi 20 Franken).  
Die Karten können bereits im Vorverkauf bezogen werden.  
Der Theatermontag wird unterstützt von Migros-Kulturprozent.  
Pfauen  
Rämistrasse 34, 8001 Zürich  
Tram 3, 5, 8, 9 oder Bus 31 bis Kunsthaus  
Schiffbau  
Schiffbaustrasse 4, 8005 Zürich  
Tram 4, 13 bis Escher-Wyss-Platz;  
Bus 33, 72 und S-Bahn bis Bahnhof Hardbrücke  
Reservation von ermässigten Karten im Vorverkauf ist möglich (auch Theatermontag).  
Abholen der Karten an der Theaterkasse nur gegen entsprechenden Ausweis.  
Keine Reduktionen für Premieren und Fremdveranstaltungen.  
Alle Preise in Schweizer Franken.

Unterm hohen Himmel: Parzival  
von Katrin Lange  
Schweizerische Erstaufführung  
Regie Martin Klopfer, Bühne und Kostüme Moritz Müller, Musik Kornelius Heidebrecht, Licht Günster Eheberg, Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik Caroline Ringelstein  
Mit Ursula Doll, Fabio Eiselin, Sascha Geršak, Nadine Geysersbach, Kornelius Heidebrecht, Klara Manzel, Miriam Maertens, Peter Rinderknecht, Herbert Schäfer  
Junges Schauspielhaus  
Ab 8 Jahren

Extra  
Martin Suter liest aus seinem neuen Roman „Der Koch“  
Buchpremiere  
Maravan, 33 Jahre, tamilischer Asylbewerber, arbeitet als Hilfskraft in einem Zürcher Sternelokal, tief unter seinem Niveau, denn Maravan ist ein begnadeter, leidenschaftlicher Koch. In Sri Lanka hatte ihn seine Grossmutter in die Kochkunst eingeweiht, nicht zuletzt in die Geheimnisse der aphrodisischen Küche. Als er gefeuert wird, ermutigt ihn seine Kollegin Andrea zu einem Deal der besonderen Art: einem gemeinsamen Catering für Liebesmönche. Anfangs kochen sie für Paare, die eine Sexualtherapeutin vermittelt. Doch der Erfolg von „Love Food“ spricht sich herum und eine viel zahlungskräftigere Klientel bekundet ihr Interesse: Männer aus Politik und Wirtschaft. Maravan hat Sorge, das Geschäft könnte „unanständig“ werden. Und das wird es. Doch er benötigt das Geld dringend, um seine Familie in Sri Lanka am Leben zu erhalten.

Martin Suter, geboren 1948 in Zürich, ist Schriftsteller, Kolumnist (er schrieb die wöchentliche Kolumne „Business Class“ in der Weltwoche) und verfasste die Geschichten um Ceri Weibel) und Drehbuchautor (u.a. schrieb er das Drehbuch zum Film „Giulias Verschwinden“, 2009). Zuletzt erschien sein Roman „Der letzte Weyfelidat“.  
Moderiert von Esther Schneider (Radio DRS1)  
Am 3. Februar im Pfauen um 20 Uhr

Nachtmahr-Abtei  
von und mit Werner Morlang  
Ein Lesezyklus mit haarsträubenden Texten, schauriger Musik, dröhnenden Schauspielern und uraltem Whisky.  
Es liest Klaus Brömmelmeier  
Edgar Allan Poe (1809–1849) gilt weltweit als Meister der Horror-Erzählung. Darüber hinaus hat er wie kein anderer amerikanischer Autor die europäische Literatur von Baudelaire bis Arno Schmidt befruchtet. Man glaubt ihn zu kennen, doch wer sich näher mit ihm befasst, entdeckt eine mannigfaltig zerküftete Persönlichkeit, die sich selber als Rätsel empfunden haben mag. Mit analytischem Scharfsinn, stupende Einbildungskraft und einem untrüglichen Gespür für Schauerreflexe bringt er uns heute noch das Fürchten bei. Daher komme man unbedingt in Begleitung! Denken Sie an den späten Heimweg!

Schauspieler im Gespräch  
Das Schauspielhaus möchte Ihnen in einer neuen Reihe Schauspielerinnen und Schauspieler des Ensembles vorstellen. Im Anschluss an einzelne Vorstellungen haben Sie die Möglichkeit, jeweils einem Ensemblemitglied in einem Gespräch zu begegnen. Zum Auftakt Friederike Wagner und Sean McDonagh.  
Wer sind sie? Wie sind sie zum Schauspiel gekommen? Auf welche Rolle arbeiten sie hin? Was sind ihre Vorstellungen von Theater?

Am 4. Februar nach „Triumph der Liebe“ mit Friederike Wagner und am 25. Februar nach „Die Verwandlung“ mit Sean McDonagh

Am 26. Februar im Schiffbau/Halle um 20.30 Uhr

Am 26. Februar im Schiffbau/Halle um 20.30 Uhr

Am 26. Februar im Schiffbau/Halle um 20.30 Uhr

Junges Schauspielhaus  
Gastspiel  
Bern ist überall  
Spi Spa Spoken Word #2  
Sprache ist reich an Vieldeutigkeit und Musikalität. Sie muss nicht bloss der Verständigung dienen. Sie kann zu wunderbaren Missverständnissen führen und sich auch mal selbst genügen. Die Autorengruppe „Bern ist überall“ hat sich dem Spiel mit der Sprache verschrieben, sie ist der Motor der Spoken-Word-Bewegung in der Schweiz – eine literarische Gattung, bei der das gesprochene Wort in einer Art Performance auf der Bühne erlebbar wird. Speziell für das Junge Schauspielhaus Zürich entwickeln die Mundart-Akrobaten thematisch ausgerichtete Spoken-Word-Programme für Kinder und Familien. Im Vordergrund steht die Lust am Spiel mit der Sprache.  
Mit Adi Blum (Musiker), Guy Knetta u.a.  
Ab 10 Jahren

Am 28. Februar im Schiffbau/Matchbox um 11 Uhr  
Stofflager  
Treffpunkt beim Bühneneingang/Schiffbau  
Öffentliche Probe Spielclub „Kafka“ und „Hodler“  
Das Regieteam und die Schauspielerinnen und Schauspieler Alireza Bayram, Christina Brandenberger, Dylan Dreja, Fabrizia Fühler und Lucca Kohn berichten von den ersten Probenwochen der neuen Produktion, von Hintergründen und Entstehungsbedingungen. Für Jugendliche und Erwachsene

Am 2. und 3. Februar um 20 Uhr  
Ein-Blick „Risko“ (Arbeitsstiel)  
Das Regieteam und die Schauspielerinnen und Schauspieler Alireza Bayram, Christina Brandenberger, Dylan Dreja, Fabrizia Fühler und Lucca Kohn berichten von den ersten Probenwochen der neuen Produktion, von Hintergründen und Entstehungsbedingungen. Für Jugendliche und Erwachsene

Am 9. Februar um 18 Uhr  
Ferienkurs „Hodlergeschichten“  
Im Vorfeld zur Uraufführung „Der Hodler“ von Ruedi Häusermann, die im April 2010 im Schiffbau Premiere hat, erforscht das Junge Schauspielhaus auf spielerische Weise die Gemalte des Schweizer Malers Ferdinand Hodler. Welche Geschichten verbergen sich hinter den Bildern? Wie kann man Bilder zum Leben erwecken? Wie drücken sich Farben und Formen aus? Zum Abschluss präsentieren die Kinder ihre Ergebnisse in einer spielerisch-theatralen Museumsführung.  
Leitung Caroline Ringelstein  
Ab 7 Jahren

Vom 15. bis 20. Februar jeweils von 10 bis 15 Uhr  
Ferienkurs „Wie entsteht ein Spielplan?“  
Spielen, neue Stücke lesen, mit Schauspielern reden, das Theater nach Orten durchsuchen, an denen man Theater sehen möchte – all das gehört dazu, wenn der Spielplan für die nächste Saison erarbeitet wird.  
Leitung Petra Fischer  
Ab 9 Jahren  
Am 17. Februar von 11 bis 14 Uhr und am 18. Februar von 10 bis 13 Uhr  
Ferienkurs „Theater trifft Wissenschaft“  
Sprechen Tiere auch Fremdsprachen? Warum ist es in den Bergen kälter obwohl man doch näher bei der Sonne ist? In welche Richtung dreht sich der Strudel im Badewannenabfluss auf der anderen Seite der Welt? Mit solchen Fragen setzen sich Jugendliche spielerisch auseinander. Zum Abschluss der Ferienwoche präsentiert die Forschungsgruppe ihre Ergebnisse in einer theatralen Vorlesung für Kinder und Erwachsene.  
Leitung Eva Rottmann  
Ab 10 Jahren  
Vom 22. bis 27. Februar jeweils von 10 bis 15 Uhr  
Anmeldung für die Ferienkurse bis 31. Januar: [www.schauspielhaus.ch](http://www.schauspielhaus.ch)  
Telefon 044 258 75 18  
[junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)  
Informationen und Angebote bis Juni 2010: [www.schauspielhaus.ch](http://www.schauspielhaus.ch)  
Telefon 044 258 75 18  
[junges@schauspielhaus.ch](mailto:junges@schauspielhaus.ch)

Am 17. Februar von 11 bis 14 Uhr und am 18. Februar von 10 bis 13 Uhr

Am 17. Februar von 11 bis 14 Uhr und am 18. Februar von 10 bis 13 Uhr

Am 17. Februar von 11 bis 14 Uhr und am 18. Februar von 10 bis 13 Uhr

Am 17. Februar von 11 bis 14 Uhr und am 18. Februar von 10 bis 13 Uhr

# Februar

Der Vorverkauf für Februar 2010 beginnt am 15. Januar

	Pfauen	Pfauen/Kammer und andere Orte	Schiffbau/Halle	Schiffbau/Box	Schiffbau/Matchbox
01	Theatermontag		Der Hofmeister von J. M. R. Lenz Regie Frank Castorf 19.00 Uhr		
02	Dienstag			Der Tausch von Paul Claudel Regie Christof Loy 20.00 Uhr	Öffentliche Probe Spielclub „Kafka“ 20.00–22.00 Uhr
03	Mittwoch	Extra: Martin Suter liest aus seinem neuen Roman „Der Koch“ Buchpremiere 20.00 Uhr	Der Hofmeister von J. M. R. Lenz Regie Frank Castorf 19.00 Uhr		Öffentliche Probe Spielclub „Maria S.“ 20.00–22.00 Uhr
04	Donnerstag	Triumph der Liebe von Pierre Carlet de Marivaux 20.00–21.40 Uhr Donnerstag Abo A / freier Verkauf ● Im Anschluss „Schauspieler im Gespräch“ mit Friederike Wagner		Der Tausch von Paul Claudel Regie Christof Loy 20.00 Uhr ● Einführung um 19.15 Uhr	
05	Freitag	Martin Salander nach Gottfried Keller Theaterfassung Thomas Jonigk Regie Stefan Bachmann 20.00–22.10 Uhr	Extra: Nachtmahr-Abtei von und mit Werner Morlang 22.00 Uhr		
06	Samstag	Alkestis von Euripides Regie Karin Henkel 20.00 Uhr Premiere	Der Hofmeister von J. M. R. Lenz Regie Frank Castorf 19.00 Uhr	Öffentliche Führung im Schiffbau 16.00–17.30 Uhr Treffpunkt Foyer Anmeldung: 044 258 77 77	
07	Sonntag	Calvinismus Klein von René Pollesch Regie René Pollesch 19.00–20.10 Uhr Carte Blanche ● Einführung um 17.15 Uhr	Der Hofmeister von J. M. R. Lenz Regie Frank Castorf 19.00 Uhr Carte Blanche ● Einführung um 17.15 Uhr	Der Tausch von Paul Claudel Regie Christof Loy 19.00 Uhr Carte Blanche ● Einführung um 17.15 Uhr	
08	Theatermontag	Martin Salander nach Gottfried Keller Theaterfassung Thomas Jonigk Regie Stefan Bachmann 20.00–22.10 Uhr			
09	Dienstag	Alkestis von Euripides Regie Karin Henkel 20.00 Uhr Dienstag Abo A und Abo SA / freier Verkauf	Der Hofmeister von J. M. R. Lenz Regie Frank Castorf 19.00 Uhr	Der Tausch von Paul Claudel Regie Christof Loy 20.00 Uhr	Ein-Blick „Risko“ (Arbeitsstiel) 18.00–19.00 Uhr
10	Mittwoch	Alkestis von Euripides Regie Karin Henkel 20.00 Uhr Mittwoch Abo B und Abo SB / freier Verkauf	Der Hofmeister von J. M. R. Lenz Regie Frank Castorf 19.00 Uhr ● Einführung um 18.15 Uhr	Der Tausch von Paul Claudel Regie Christof Loy 20.00 Uhr	
11	Donnerstag	Unterm hohen Himmel: Parzival 10.00–12.00 Uhr zum letzten Mal Calvinismus Klein 20.00–21.10 Uhr Donnerstag Abo P und Abo J / freier Verkauf ● Einführung um 19.15 Uhr	Rechnitz (Der Würgeengel) von Elfriede Jelinek Regie Leonhard Koppelman 20.30–23.15 Uhr Treffpunkt Pfauen/Kassenfoyer	Der Hofmeister von J. M. R. Lenz Regie Frank Castorf 19.00 Uhr	
12	Freitag	Triumph der Liebe von Pierre Carlet de Marivaux Regie Barbara Frey 20.00–21.40 Uhr zum letzten Mal	Rechnitz (Der Würgeengel) von Elfriede Jelinek Regie Leonhard Koppelman 20.30–23.15 Uhr Treffpunkt Pfauen/Kassenfoyer Im Wald ist man nicht verabredet 20.30–22.00 Uhr		
13	Samstag	Der Revisor von Nikolaj Gogol Regie Sebastian Nübling 20.00–21.40 Uhr ● Im Anschluss Publikumsdiskussion		Im Wald ist man nicht verabredet von Anne Nather Regie Daniela Löffner 20.30–22.00 Uhr	
14	Sonntag	Alkestis von Euripides Regie Karin Henkel 15.00 Uhr Sonntag Abo A / freier Verkauf			
15	Theatermontag	Der Revisor von Nikolaj Gogol Regie Sebastian Nübling 20.00–21.40 Uhr		Werner Schaffhorst – Ein Leben, zu wahr, um schön zu sein von Clemens Siemknecht 20.00–21.45 Uhr	Beginn des Ferienkurses „Hodlergeschichten“ 10.00–15.00 Uhr täglich bis 20. Februar
16	Dienstag	Das letzte Band / Bis dass der Tag euch scheidet von S. Beckett und P. Handke Regie Jossi Wieler 20.00–21.30 Uhr Dienstag Abo B und Abo SB / freier Verkauf	Im Wald ist man nicht verabredet von Anne Nather Regie Daniela Löffner 20.30–22.00 Uhr ● Im Anschluss Publikumsdiskussion		
17	Mittwoch	Das letzte Band / Bis dass der Tag euch scheidet von S. Beckett und P. Handke Regie Jossi Wieler 20.00–21.30 Uhr Mittwoch Abo A und Abo SA / freier Verkauf ● Einführung um 19.15 Uhr			Ferienkurs „Wie entsteht ein Spielplan“ 11.00–14.00 Uhr
18	Donnerstag	Das letzte Band / Bis dass der Tag euch scheidet von S. Beckett und P. Handke Regie Jossi Wieler 20.00–21.30 Uhr	Im Wald ist man nicht verabredet von Anne Nather Regie Daniela Löffner 20.30–22.00 Uhr		Ferienkurs „Wie entsteht ein Spielplan“ 10.00–13.00 Uhr
19	Freitag	Das letzte Band / Bis dass der Tag euch scheidet von S. Beckett und P. Handke Regie Jossi Wieler 20.00–21.30 Uhr Freitag Abo B und Abo SB / freier Verkauf zum letzten Mal	Im Wald ist man nicht verabredet von Anne Nather Regie Daniela Löffner 20.30–22.00 Uhr	Werner Schaffhorst – Ein Leben, zu wahr, um schön zu sein von Clemens Siemknecht 20.00–21.45 Uhr	Abschluss des Ferienkurses „Hodlergeschichten“ mit theateraler Museumsführung <a href="http://naere.informationen.www.schauspielhaus.ch">nähere Informationen: www.schauspielhaus.ch</a>
20	Samstag	Alkestis von Euripides Regie Karin Henkel 20.00 Uhr Geschenkt Abo / freier Verkauf		Werner Schaffhorst – Ein Leben, zu wahr, um schön zu sein von Clemens Siemknecht 20.00–21.45 Uhr zum letzten Mal	Abschluss des Ferienkurses „Hodlergeschichten“ mit theateraler Museumsführung <a href="http://naere.informationen.www.schauspielhaus.ch">nähere Informationen: www.schauspielhaus.ch</a>
21	Sonntag	Alkestis von Euripides Regie Karin Henkel 15.00 Uhr Sonntag Abo A / freier Verkauf			
22	Theatermontag			Im Wald ist man nicht verabredet von Anne Nather Regie Daniela Löffner 20.30–22.00 Uhr	Beginn des Ferienkurses „Theater trifft Wissenschaft“ 10.00–15.00 Uhr täglich bis 27. Februar
23	Dienstag			Rechnitz (Der Würgeengel) von Elfriede Jelinek Regie Leonhard Koppelman 20.30–23.15 Uhr Treffpunkt Pfauen/Kassenfoyer	
24	Mittwoch	Alkestis von Euripides Regie Karin Henkel 20.00 Uhr ● Einführung um 19.15 Uhr			Der Tausch von Paul Claudel Regie Christof Loy 20.00 Uhr ● Einführung um 19.15 Uhr
25	Donnerstag	Alkestis von Euripides Regie Karin Henkel 20.00 Uhr Migros Abo / freier Verkauf ● Einführung um 19.15 Uhr	Die Verwandlung nach Franz Kafka Regie Nina Mattenklötz 20.00 Uhr ● Im Anschluss „Schauspieler im Gespräch“ mit Sean McDonagh	Der Tausch von Paul Claudel Regie Christof Loy 20.00 Uhr	
26	Freitag	Der Revisor von Nikolaj Gogol Regie Sebastian Nübling 20.00–21.40 Uhr	Extra: 23. Poetry Slam 20.30 Uhr		
27	Samstag	Der Revisor von Nikolaj Gogol Regie Sebastian Nübling 20.00–21.40 Uhr		Der Tausch von Paul Claudel Regie Christof Loy 20.00 Uhr	Abschluss des Ferienkurses „Theater trifft Wissenschaft“ mit theateraler Vorlesung <a href="http://naere.informationen.www.schauspielhaus.ch">nähere Informationen: www.schauspielhaus.ch</a>
28	Sonntag	Calvinismus Klein von René Pollesch Regie René Pollesch 19.00–20.10 Uhr Carte Blanche	Die Verwandlung nach Franz Kafka Regie Nina Mattenklötz 20.00 Uhr Carte Blanche	Der Tausch von Paul Claudel Regie Christof Loy 19.00 Uhr Carte Blanche	Bern ist überall Spi Spa Spoken Word #2 11.00–12.00 Uhr

Partner des Schauspielhauses Zürich

Swiss Re

CREDIT SUISSE

MIGROS  
kulturprozent

Telefon +41 44 258 77 77  
[www.schauspielhaus.ch](http://www.schauspielhaus.ch)